

Objekttyp: **FrontMatter**

Zeitschrift: **PS-Info : Neues von Pro Senectute Schweiz**

Band (Jahr): - **(2011)**

Heft 2: **Verletzlichkeit nicht verdrängen**

PDF erstellt am: **21.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>



Verletzlichkeit nicht verdrängen

Leben heisst, in Beziehungen zu sein. Dies gilt für das Alter wie für jede andere Phase unserer Existenz. Wir sind auf andere angewiesen – vor allem dann, wenn die eigenen Kräfte nachlassen und die Gefahren der Verwundbarkeit zunehmen.

Der Leistungsvertrag mit dem Bund sichert die Basisfinanzierung der Tätigkeit von Pro Senectute. Mit dem aktuell gültigen Vertrag hat sich die Stiftung verpflichtet, ein besonderes

Augenmerk auf die Situation vulnerabler, das heisst verletzlicher Gruppen älterer Menschen in der Schweiz zu legen. Gegenwärtig werden die strategischen und strukturellen Grundlagen dafür geschaffen, um diese Aufgabe künftig noch besser erfüllen zu können.

Die Begrifflichkeit mag neu sein, doch das Anliegen, das damit verbunden ist, gehört seit der Gründung von Pro Senectute zum zentralen Auftrag der

Altersorganisation: einen Beitrag dazu zu leisten, dass *alle* Menschen im Alter ein möglichst gutes Leben führen können. Der durch die finanziellen Mittel des Bundes gewährleistete «Service public» im Altersbereich soll vor allem jenen zugute kommen, die benachteiligt sind – von ihnen gibt es nicht wenige in unserem Land.

Die vorliegende Ausgabe beleuchtet einige Aspekte der gegenwärtigen Debatte über vulnerable Zielgruppen.